

KIRCHE ZUM VATERHAUS

MONATS GRUSS

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BAUMSCHULENWEG

JUNI 2005



MONATSSPRUCH

Wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen.
Apostelgeschichte 14,22

Trübsal, Leid, Scheitern, Feindschaft, Gewalt; Paulus weiß, wovon er spricht. Die erste Missionsreise war alles andere als ein gemütlicher Spaziergang. Gewiss, da und dort hatte er Erfolg, aber andernorts wurde er sogar gesteinigt und überlebte wie durch ein Wunder.

Gott sei Dank, wir werden nicht wegen unseres Glaubens und Verkündigens gesteinigt und verfolgt. Aber Trübsal, Leid, Traurigkeiten, Zerbrechen und Misslingen – das kennen wir auch. Schicksalsschläge eben.

Lebenspläne zerbrochen, die Arbeitstelle oder einen lieben Menschen verloren, eigene Krankheiten oder die von nahen Menschen – da ist die Frage nach dem „Warum?“ oder „Warum ich?“ immer gleich zur Hand. Oder gar das: „Wie kann Gott das alles zulassen? Warum tut er denn nichts?“

Fragen wir dann auch: „Warum ich eigentlich nicht? Habe ich bei Gott ein Anrecht auf ein glückliche Leben? Hat er mir etwa ein leidloses Leben versprochen, ein Leben ohne Traurigkeiten, ohne Enttäuschungen, ohne Versagen, ohne Scheitern? Oder habe ich es mir gar verdient?“

Nun, wir sind nun mal Geschöpfe und nicht selber Gott – wir sind nun mal endlich und leiblich – beides hat seinen Sinn, hat aber negative Folgen. Wir sind

in der Zeit dem Werden und Vergehen unterworfen, Krankheiten und Tod. Und wir leben in einer noch nicht erlösten Welt, in der es all das gibt, was Gott verneint und verboten hat: Feindschaft, Gewalt, Folter, Mord, Neid, Diebstahl, Raub, Ehebruch, Ausbeutung, Zinsnehmen, Ungerechtigkeit und, und, und – alles lebensabträgliche Verhaltensweisen, mit der ein Mensch dem anderen das Leben schwer macht, zur Hölle macht oder gar ganz vernichtet. Und wir selbst sind ja auch nicht vollkommen.

Da sind Bedrängnisse, Trübsal, Leid vorprogrammiert – bei Paulus und bei uns – weil wir es eben mit Menschen zutun haben und mit uns selbst.

Gott hat uns kein leidloses Leben versprochen, aber er hat uns versprochen, im Leid bei uns zu sein, uns zu tragen, uns Orientierung zu geben, dazusein für uns, auch dann, wenn wir uns selbst nicht mehr leiden können. Gott selbst ist ja die lebensabträgliche Seite nicht fremd. Golgatha steht dafür. Vielleicht ist er uns ja näher, als wir selbst uns sein können – nur wahrnehmen müssen wir es, und nutzen. Paulus weiß ein gutes Rezept: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ Versuchen wir es!

Ihr Pfarrer Kees



Oikocredit – Ökumenische Entwicklungsgenossenschaft

Um Sie alle mal wieder auf Oikocredit aufmerksam zu machen, möchte ich Ihnen einiges von der Mitgliederversammlung des Förderkreises Nordost e.v. berichten, an der ich am 23.04.2005 in Schwerin teilgenommen habe.

Der Landtag von Mecklenburg Vorpommern hatte den Festsaal des Schlosses für die Tagung zur Verfügung gestellt. Diese wurde in der Schlosskirche mit einer Andacht von Landesbischof Beste eröffnet. Er wählte die Tageslosung 1.Mose 1,28 als Thema. Der Mensch bekommt von Gott den Auftrag zu handeln und sich die Erde untertan zu machen. Gott segnete die Erde und Gott braucht Menschen, die seinen Segen annehmen. Sie sollen Verantwortung für andere wahrnehmen. Diesem Auftrag fühlte sich vor 30 Jahren wahrscheinlich der Zentralausschuß des Ökumenischen Rates der Kirchen verpflichtet und gründete damals eine „Ökumenische Genossenschaft für Entwicklung“, die inzwischen weltweit vertreten ist und sich heute „Oikocredit“ nennt. Gesang und Orgelspiel beschlossen die Andacht. Danach gingen wir rund 140 Teilnehmer in den Festsaal und hörten einen Vortrag

von Frau Ying Ledesma, die auf den Philippinen lebt und dort seit 6 Jahren für Oikocredit tätig ist.

„Oikocredit investiert in Menschen“ war ihr Thema.



Wodurch erfährt die Bevölkerung dort etwas über die Vergabe von Mikrokrediten und Darlehen

durch Oikocredit? Auf den Dörfern durch Mund zu Mund Propaganda und in den Städten durch Organisationen. Sie erzählte konkrete Projektbeispiele, wie es durch die Aufnahme von Mikrokrediten zur Bildung von Genossenschaften und Kleinstbetrieben gekommen ist, die z.B. Möbel herstellen oder Webereien fertigen. Hier finden Bewohner Arbeit und verdienen Geld, um endlich ein menschwürdigeres Leben führen zu können. Ihre Kinder können zur Schule gehen, die Familien können die medizinische Grundversorgung und Beratungen auf vielen Gebieten in Anspruch nehmen. Auch Einzelpersonen, meist Frauen, erhalten einen Mikrokredit, der sich zwischen 50 – 500 Euro beläuft. Er bietet ihnen die Chance, sich selber eine Existenz aufzubauen und zum Einkommen der Familie beizutragen. Jeder Kredit muß pünktlich zurückgezahlt werden. Man hofft, dass man so allmählich das Gesicht der Armut verändern kann. Die Ziele sind positive soziale Auswirkungen und nachhaltige Entwicklungen.

ÖKOCREDIT UND KREATIVRÜSTE



Anschließend war noch Zeit für Fragen und es entstand eine lebhafte Diskussion, bei der die weltweite Arbeit von Ökocredit zur Debatte stand.

Um 13.00 Uhr gab es im Innenhof des Schlosses das Mittagessen.

Das Schloß liegt auf einer kleinen Insel im Schweriner See. Der vieltürmige Bau gilt als ein Hauptwerk des deutschen Historismus. Es ist unterteilt in einen Museumsbereich und ein politisches Zentrum, in dem sich der Sitz des Landtages von Mecklenburg Vorpommern befindet. Uns wurde angeboten, das Schloß oder die Schlosskirche mit einer profilierten Führung während der Mittagspause zu besichtigen. Darüber waren wir sehr erfreut.

Um 15.00 Uhr fanden wir uns alle zur Mitgliederversammlung ein. 9 Punkte wurden abgearbeitet und dann beschloß ein Kaffeetrinken mit köstlichem Kuchen um 17.00 Uhr die Veranstaltung. Die Nachfrage nach Entwicklungsdarlehen ist groß und wächst ständig. Mit mehr Mitteln könnte noch mehr bewirkt werden. Deshalb wirbt Ökocredit immer wieder um neue Mitglieder, die Investitionen tätigen und Anteile kaufen. Lassen auch Sie sich ansprechen!
LiselotteSimmer

Rückblick: Kreativrüste

In diesem Jahr fuhren wir nach Hirschluch, eine Gemeindegruppe bestehend aus Erwachsenen und Kindern. Zum Abendessen am Mittwoch vor Himmelfahrt waren wir fast alle versammelt und konnten uns in einer gemeinsamen Runde treffen.

Die drei nächsten Tage gehörten unseren kreativen Einfällen, ob in Holz, als Druck oder Foto.

Sogar eine Verfilmung von Märchen gab es und man kann die Teilnehmer als Schauspieler, Kameraleute oder als Erzähler bewundern.

Es würde zu weit führen, alle entstandenen Kunstwerke hier zu würdigen, aber vor allem sei Suse Hampe für ihre Einführung in das Drucken, für ihre wichtigen und doch für uns kaum wahrnehmbaren Hilfestellungen angefangen bei der Motivwahl bis zur letzten Ausführung.

Die Inspiration, Kunstwerke der Natur im Wald zu finden und sie durch wenig „Bearbeitung“ zu Geltung zu bringen, weckte Reinhard Kees durch sein Vorbild. Für mich ist es wieder die schönste Rüstzeit des Jahres geworden. Warum? Es beeindruckt mich immer wieder, wie schön es ist miteinander zugestalten, auf welche Art auch immer. , Erwachsene und Kinder miteinander. Danke an alle, die durch ihr „Dabeisein“ mitgeholfen haben sie wieder zu einem Erlebnis der besonderen Art werden zu lassen.

Im Herbst wird es wie auch schon öfter eine Ausstellung geben,
Und es gibt auch schon Pläne für das kommende Jahr!

Antje Eberhardt

RADIO PARADISO

Bettina Förster moderiert neue Beratungssendung auf „Radio Paradiso“

Nighttalk mit geistlichem Hintergrund

98.2 Radio Paradiso Nightline – so heißt eine neue nächtliche Beratungs-Radiosendung des Berliner Hauptstadtseher, in der es – neben der Musik – um seelsorgerliche Themen und Lebensfragen geht. Es moderiert Bettina Förster, die seit zwei Jahren durch „So gesehen“, die Kurzverkündung der evangelischen Kirche auf SAT.1, vielen Zuschauern bekannt ist. Auf Sendung ist Bettina Förster werktags von 23 Uhr an für zwei Stunden. Die Hörer können ab Mai bei der 98.2 Radio Paradiso Nightline zu einem bestimmten Thema anrufen und mit der Moderatorin über ihr Problem reden, die dann einen positiven geistlichen Impuls gibt.

Solche Themen können sein:

„Ich habe einen schlimmen Fehler gemacht“ – Umgang mit Schuld;

Plötzlich ist alles anders – wenn ein Erlebnis das ganze Leben verändert

Stress mit der Familie

Mobbing am Arbeitsplatz

Angst vor morgen

Praktische Nächstenliebe – wie mache ich das?

Umgang mit Krankheit – Angehörige erzählen

Die Vergangenheit holt mich ein

Vom Partner enttäuscht

Unglücklich verliebt ...

Bettina Förster ist mit seelsorgerlichen Fragen durch ihr eigenes gemeindliches Engagement vertraut. Es wird auch Gäste geben: einmal die Woche ein Fachmann oder eine Fachfrau, die Hörerfragen beantworten kann, und Gäste der Hilfsorganisation World Vision, die über die praktischen Aspekte von Nächstenliebe und konkrete Hilfsprojekte erzählen.

„Der Radio Paradiso Nighttalk möchte mit den Alltagserfahrungen der Menschen auf verantwortlichem Niveau umgehen, den brennenden Sorgen und Fragen ein Forum bieten, ohne jedoch oberflächlich oder voyeuristisch zu werden. Die Nachmittagstalkshows, in denen oft drängende Lebensfragen aufgegriffen werden, brauchen dringend ein Gegengewicht. Kirche muss in den Medien zeigen, dass sie seelsorgerliche Kompetenz hat“, erläuterte Fritz Penserot, Senderbeauftragter der EKD, die Ziele des neuen Talkformats auf 98.2 Radio Paradiso.



FEST DER VÖLKER

Fest der Völker

Mut zur Hoffnung

Unter diesem Thema steht das 23. Fest der Völker, zu dem in diesem Jahr der Internationale Konvent Christlicher Gemeinden zusammen mit der Koptisch-Orthodoxen Gemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Lichtenberg in die koptische Kirche einladen.



100 Jahre „Glaubenskirche“

Zugleich wird an diesem Tag an die Einweihung der früheren evangelischen Glaubenskirche im Juni 1905 erinnert. Damals wurde der Bau nötig, weil die Zahl der Gemeindeglieder auf über 40.000 gewachsen war. Durch vielfache Teilung der Gemeinde und durch die zurückgehenden Gemeindegliederzahlen benötigte die evangelische Gemeinde das Gebäude nicht mehr. Seit 1997 „gehört“ es den Kopten.

Termin

Samstag 11. Juni

Ablauf

14.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
16.30 Uhr Internationales Chorkonzert
19.00 Uhr Konzert des Händel-Gymnasiums

Von 12.00 bis 21.00 Uhr wird um die Kirche Gelegenheit für Essen und Trinken, Singen und Tanzen, Informationen und Gespräche sein.

Ort

in und an der Koptischen Kirche
Roedeliusplatz 2 in Berlin-Lichtenberg
(U-Bahn: U5 bis Station
Magdalenenstraße)

Einige Informationen zu Koptisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland:

In Deutschland gibt es seit mehr als 35 Jahren eine Koptisch-Orthodoxe Kirche. Seit 1995 dient ihr ein Generalbischof.

Die Koptisch-Orthodoxe Kirche ist bundesweit in der Ökumene aktiv und ist in viele Gremien integriert. Aufgabe der Mutterkirche ist es, die in Deutschland lebenden Kopten zu betreuen und die Beziehung zur Mutterkirche zu erhalten. In Berlin leben etwa 70 Familien. Sie werden von einem Mönchspriester betreut.

GOTTENDIENSTE

Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.

Lukas 10, 16

29. Mai **1. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst
Predigt: Diplom-Theologin Ann-Christin Puchta
Koll.: Für unsere Gemeindegarbeit – Anschaffungen von
Arbeitsmaterialien
Für die Hospizarbeit

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Matthäus 11, 28

05. Juni **2. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Goldener Konfirmation und Abendmahl
Predigt: Pfarrer Reinhard Kees
Koll.: Für
Für Kita-arbeit im Kirchenkreis

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Lukas 19, 10

12. Juni **3. Sonntag nach Himmelfahrt**
09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Predigt: Pfarrer Reinhard Kees
Koll.: Für
Für die Landeskirchliche Arbeit mit Kindern

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6, 2

19. Juni **4. Sonntag nach Trinitatis**
Gemeindegausflug (siehe Seite ??)

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das nicht aus euch:

Gottes Gabe ist es.

Epheser 2,8

26. Juni **5. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Lektorengottesdienst
Predigt: Michael-Erich Aust
Koll.: Für
Für Evangelische Beratungsstellen für Ehe- und Familienfragen des Diakonischen Werkes

GOTTESDIENSTE UND GEMEINDEKREISE

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich
erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43, 1

03. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst
	Predigt: Diplom-Theologin Ann-Christin Puchta
	Koll.: Für Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (für Ökumene und Auslandsarbeit – Dritte Europäische Ökumenische Versammlung 2007)

GEMEINDEKREISE

Frauenkreis:	15. Juni	15.00 Uhr
Bibelgespräch am Vormittag:	16. Juni	09.30 Uhr
Kreis Junger Erwachsener:	23. Juni	20.00 Uhr
Junge Gemeinde (Ältere):	donnerstags in Baumschulenweg	19.30 Uhr
Junge Gemeinde (Jüngere):	mittwochs in Johannisthal	19.30 Uhr
Erwachsenenunterricht:	08. und 15. Juni	20.00 Uhr
Arbeitskreis ökumenische Partnerschaft:	07. Juni Gemeindeabend (siehe Seite ??)	
Gemeindekirchenrat:	20. Juni	19.00 Uhr
Kirchenchor:	mittwochs	19.30 Uhr
Singkreis für Ruheständler:	mittwochs in Treptow	10.00 Uhr
Singkreis für Vorschüler:	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmandenunterricht:		
7. Klasse:	mittwochs in Johannisthal	17.30 Uhr
8. Klasse:	donnerstags in Baumschulenweg	16.30 Uhr
Christenlehre:		
Klasse 1	montags	16.30 bis 17.15 Uhr
Klasse 2	donnerstags	15.00 bis 16.00 Uhr
Klasse 3 und 4	montags	15.30 bis 16.30 Uhr
Klasse 5 und 6	donnerstags	17.00 bis 18.00 Uhr
Keramikkreise:		
Gruppe 1	mittwochs	15.00 Uhr
Gruppe 2	mittwochs	16.30 Uhr
Keramikabend:	24. Juni	19.00 Uhr
Kinderkreis:	?? . Juni	10.00 bis 12.00 Uhr
Krabbelgruppe:	montags	09.30 bis 11.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen im Juni in unserer Gemeinde

02. Juni	Orgelmusik (siehe Seite ??)	19.30 Uhr
05. Juni	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation (siehe Seite ??)	09.30 Uhr
07. Juni	Geburtstagsfeier für die im Mai geborenen Gemeindeglieder	15.00 Uhr
07. Juni	Gemeindeabend mit Gästen aus Kuba (siehe Seite 11)	19.30 Uhr
14. Juni	Konzert des Händelgymnasiums	19.00 Uhr
19. Juni	Gemeindeausflug (siehe Seite ??)	
20. Juni bis 03. Juli	Rentnerrüste in Gernrode	

Vorschau Juli

05. Juli	Geburtstagsfeier für die im Juni geborenen Gemeindeglieder	15.00 Uhr
05. Juli	Erwachsenenunterricht	20.00 Uhr
05. Juli	Orgelmusik (siehe Seite ??)	19.30 Uhr
13. Juli	Konzert	19.00 Uhr
17. Juli	Gemeinsamer Gottesdienst „Kinder von Tschernobyl“ in Johannisthal	11.00 Uhr
14. Juli	Konzert des Händelgymnasiums	18.00 Uhr

Goldene Konfirmation

Wir bitten alle, die 1955 konfirmiert worden sind und noch immer dem Glauben und der Kirche die Treue halten, sich am besten mit dem Konfirmationsspruch im Gemeindebüro zu melden. Wir haben die Jahrgänge 1940 und 1941 angeschrieben und zur Goldenen Konfirmation eingeladen. Dabei können wir aber auch Gemeindeglieder übersehen haben. Das bitten wir zu entschuldigen. Darum dieser Aufruf auch im Monatsgruß. Wir laden nicht nur die ein, die vor 50 Jahren in Baumschulenweg konfirmiert worden sind, sondern alle, die vor 50 Jahren wo auch immer, den selbstständigen Weg in den Glauben und die Gemeinschaft der Christen gegangen sind.

Am Sonntag, dem 05. Juni um 9.30 Uhr, wollen wir dann im Gottesdienst mit Abendmahl die Goldene Konfirmation feiern.

**Gäste aus Kuba
in unserer Gemeinde**
**Pfarrer Omar Maren T. aus St.Clara
(Kuba): „Christen in Kuba - Christsein
in gesellschaftlichen
Umbrüchen“**
**ist Gast zu unserem Gemeindeabend
am 07. Juni um 19.30 Uhr**

*Frau Heyroth aus Grünau, die sich in der
Kubapartnerschaft engagiert, schreibt uns
dazu:*

Besuch aus der Partnerkirche - IPRC -
Iglesia Presbiteriana Reformada de Cuba:
Die drei Kirchengemeinden der Kirchen-
provinz Sachsen (KPS) Holzweißig, Deut-
sche Grube und Quedlinburg haben den
neuen Pfarrer ihrer Partnergemeinde in
Santa Clara - Cuba, Lic. Omar Maren T.,
zu einem 4-wöchigen Besuch eingeladen,
um die Situation der Christen in unserem
Land kennen zu lernen. Die engen partner-
schaftlichen Beziehungen, die durch regel-
mäßige gegenseitige Besuche entstanden
sind, bestehen seit 1990. Vorher gab es
schon einen Austausch über das Ökume-
nisch-Missionarische-Zentrum (ÖMZ) in
Berlin, aber nur auf der Ebene der Kirchen-
leitungen. Nun können wir uns auf der
Gemeindeebene treffen, was unser
Gemeindeleben sehr bereichert. Wir neh-
men Anteil am Leben unserer Geschwister
in Kuba, reden über unseren Glauben und
wie wir ihn leben können: ein jeder in sei-
nem Umfeld und wie die jeweilige Situation
im jeweiligen Staat das Leben der Christen
beeinflusst, fördert oder hemmt. Wir erzäh-
len uns gegenseitig, in welchen Situati-
onen wir schwach waren und versagt haben
und wo es uns gelungen ist, Menschen in
die befreiende Gnade Gottes mit hineinzu-

nehmen. Das sind spannende Geschich-
ten. Dazu ist es nötig, dass wir Informatio-
nen austauschen und Gemeinsamkeiten
und Unterschiede kennenlernen. Es ist ein
großes Erlebnis, wenn man in ein so fer-
nes Land reist und man fühlt sich wie zu
Hause in der Gemeinde Jesu Christi.
Neben den persönlichen Begegnungen ist
es uns hier in Deutschland auch wichtig,
durch Veröffentlichungen und die Medien
zu erfahren: Was geschieht gerade vor Ort?
Wir reagieren und nehmen Anteil durch
Telefonate und Briefe. So sind wir in der
Lage, fürbittend füreinander einzustehen.
Die Partnergemeinden für den Bezirk Santa
Clara treffen sich regelmäßig, um ihre Er-
fahrungen auszutauschen und gemeinsa-
me Aktionen zu planen. Dabei werden sie
vom Kuba-Referat des Berliner Missions-
werkes unterstützt.

Es kann berichtet werden, dass das BMW
auf seinem Partnerschaftstag am 16. April
2005 sich mit dem Thema „Partnerschaft
und Menschenrechte“ beschäftigt hat. Ein
sehr sensibles Thema für die meisten Kir-
chen in ihrem eigenen Bereich und ihrem
Umfeld. Nach Vorträgen und Gesprächs-
runden wurde festgestellt, dass sich unse-
re jeweiligen Partner am ehesten vom Evan-
gelium her zu ihren Problemen in Familie
und Alltag äußern. Die biblische Reflexion
macht uns deutlich, dass der Anspruch Jesu
Christi das Thema Menschenrechte schon
umschließt. Denken wir etwa an die Situa-
tion der Benachteiligten wie Paulus sie im
Korintherbrief anspricht.

So erwarten wir mit Spannung den
Gesprächsabend mit unserem kubanischen
Pfarrer aus Santa Clara.



Donnerstag, 02. Juni 2005
Matthias Elger
Werke von Bruhns, Pachelbel und Bach

Donnerstag, 07. Juli 2005
Martin Fehlandt
Werke von Bach, Hertel und Dubois

Donnerstag, 04. August 2005
Ulrich Gericke
Werke von Bach, Vivaldi, Drischner und Gericke

Donnerstag, 01. September 2005
Werner Stoll
Werke von Dandrieu, Mozart und Bach



MONATSGRUSS IM ABONNEMENT !

Ja, ich bin dabei!

Ich bestelle ab _____ 200_ den
MONATSGRUSS für ein Jahr zum

- Sozialpreis von 6 Euro**
- Selbstkostenpreis von 9 Euro**
- Freundschaftspreis v. 15 Euro**
und unterstütze damit die weiterhin kostenlose Verteilung an sozial schwache Gemeindeglieder sowie die Arbeit des Redaktionskreises.

Name: _____

Straße: _____

Postleitzahl/Ort: _____

Datum Unterschrift

Sie können diesen Abschnitt ausgefüllt im Büro abgeben und dort auch ihr Abo bezahlen.

Oder aber Sie überweisen das Geld auf unser Gemeindegeldkonto (finden Sie auf der letzten Seite); Kennwort KG Baumschulenweg/Monatsgruß, und schicken den Einzahlungsbeleg gemeinsam mit diesem Abschnitt an unsere Gemeinde z.Hd. Hr. Müller oder geben beides im Büro ab.

Laib und Seele Eine Aktion gegen den Skandal der Unterernährung in unserem reichen Land



Können Sie sich das vorstellen, nichts mehr zu Essen zu haben und auch kein Geld, mal eben einkaufen zu gehen. Immer mehr Menschen in unserem Lande geht das so. Laib und Seele, die Aktion der Berliner Tafel, der Evangelischen und der Katholischen Kirche und des rbb gehen dagegen an. An vielen Stellen

organisieren sie die Verteilung von Gütern, die in Supermärkten, Gaststätten und Hotels sonst weggeworfen werden. Wir wollen auch bei uns in Johannisthal mit Laib und Seele zusammenarbeiten und eine Ausgabestelle eröffnen. Wenn sie einmal wöchentlich montags mitarbeiten wollen, kommen Sie zur Infoveranstaltung am 1. Juni 19.30 in

WIR MACHEN MIT!



Bischof Huber:

Ich unterstütze die Aktion Laib und Seele, weil in einem so reichen Land wie unse-rem einfach nicht hinzunehmen ist, dass Menschen

fehl- und untererhährt sind



Georg Kardinal Sterzinsky:

Ich unterstütze die Aktion Laib und Seele, weil sie viele Menschen zum Mithelfen anstiftet.



Dagmar Reim, Intendantin rbb

rbb unterstützt die Aktion Laib und Seele, denn sie hilft Menschen in Not.

GEMEINDEAUSFLUG

Gemeindeausflug nach Glambeck

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem diesjährigen Gemeindeausflug am 19. Juni.

Mit dem Zug fahren wir nach Joachimsthal. Ziel ist die idyllisch gelegene Dorfkirche zu Glambeck, eine der kleinsten und einfachsten Fachwerkkirchen Brandenburgs.

Dort wollen wir Gottesdienst für Kinder und Erwachsene feiern.

Im Anschluss soll es dann ein Picknick auf der Wiese hinter der Kirche geben.

Am Nachmittag gibt es ein Programm für die Kinder. Wir haben auch die Möglichkeit das Walddörfchen Glambeck



mit seinem Denkmal-Ensemble Fachwerkkirche, Taubenturm (als Galerie genutzt), Eiskeller und Rittersitzruine kennen zu lernen.

Wenn wir Glück haben sehen wir auch ein paar Biber, die am kleinen Glambecker See zu Hause sind.

Ein Kremser wird uns am Nachmittag wieder zum Zug bringen.



Bringen Sie bitte etwas für das gemeinsame Picknick mit. Wenn alle etwas dabei haben und teilen, wird für alle genug da sein.

Wir fahren gemeinsam mit der S-Bahn zum Bahnhof Lichtenberg:

Abfahrt ist

- um 08.13 Uhr am S-Bahnhof Schöneweide,
- **um 08.16 Uhr am S-Bahnhof Baumschulenweg und**
- um 08.23 Uhr am S-Bahnhof Treptower Park.

Jeweils die S9 in Richtung Grunewald (wir müssen am Ostkreuz umsteigen).

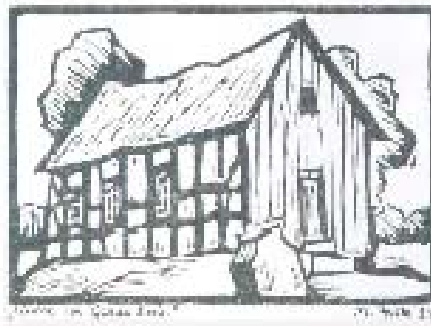
Seien Sie bitte pünktlich.

Um 17.13 Uhr sind wir wieder am Bahnhof Lichtenberg.

GEMEINDEAUSFLUG

Anmeldungen bis zum 14.Juni.

Telefon: 533 7096(Treptow),
532 8196(Baumschulenweg)
e-mail: buero@bekenntniskirche.de,
persönlich im **Gemeindebüro**, oder
werfen Sie die ausgefüllte Anmeldung in
unseren Briefkasten.



Anmeldung

am Gemeindeausflug nehme
ich teil:

Erwachsene:

Kinder:

Name:

Adresse:

Telefon:

Fahrtkosten:

10 Euro für Erwachsene; 5 Euro für Kinder
(darin eingeschlossen ist die Zugfahrt von
Lichtenberg nach Joachimsthal und
zurück, der Bustransfer nach Glambeck
und die Kremserfahrt zurück.

– Sie benötigen eine Fahrkarte Berlin AB
um nach Lichtenberg zu kommen).

Bitte melden Sie sich rechtzeitig mit dem
nebenstehenden Anmeldeformular oder
einfach telefonisch bzw. per e-mail an!

Wir freuen uns auf diesen Ausflug und auf
die Zeit mit Ihnen,
Ihr Paulus Hecker (für das
Vorbereitungsteam).



Der nächste **MONATSGRUSS**
erscheint am
Sonntag, dem **26.06.2005**

GEMEINDEINFORMATION

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurde:

Am 12. Mai Herr Manfred Lehmann

Getauft wurden:

Am 15. Mai Ralf Robert Arendt, Lea Antonia Bornemann, Susanna Maria Lettow

Konfirmiert wurden:

Am 15. Mai Virginia Bornemann, Niklas Eberhardt, Johannes Homola, Patrick Keßler,
Steven Keßler, Hendrik Kober, Louis Leonid Schreiber

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BAUMSCHULENWEG

12437 Baumschulenstraße 82-83

Tel.: 532 81 96 / Fax.: 532 12 675

e-mail: EV-KG.Baumschulenweg@t-online.de

Gemeindebüro: montags, mittwochs, freitags 9 bis 12 Uhr
und dienstags 15 bis 18 Uhr

Weltladen im Gemeindehaus: Tel.: 530 14 730

Öffnungszeiten: montags, mittwochs, freitags 9 bis 12 Uhr
dienstags, donnerstags 15 bis 18 Uhr

Mitarbeiter:

Pfarrer Dr. Reinhard Kees Tel.: 53 21 26 76

Pfarrer für Jugendarbeit Paulus Hecker Tel.: 26 55 71 88

Katechetin Antje Eberhardt Tel.: 5 32 89 32

Küsterin Tordis Kober (Büro) Tel.: 5 32 81 96

Kantorin Evelies Langhoff Tel.: 5 33 81 73

Organist Heinrich Hauch Tel.: 6 71 78 30

Selbstverständlich sind wir für Sie auch außerhalb der Bürozeiten zu sprechen.

Am besten, Sie rufen vorher an.

Bankverbindung:

KVA Köpenick-KG Baumschulenweg:

Bankleitzahl: 1006 0237; Ev. Darlehnsgenossenschaft

Kontonummer: 160 520; Verwendungszweck: KG Baumschulenweg ...

Der aktuelle **MONATSGRUSS** und ältere Exemplare, sowie weitere Informationen
und Bilder aus unserem Gemeindeleben im Internet (gestaltet von Benjamin Kees)

unter: **www.zumvaterhaus.de**

Und unter der Adresse **WWW.JG-BAUME.DE.TF** ist die

Junge Gemeinde im Internet zu finden.

IMPRESSUM: Der **MONATSGRUSS** erscheint im Auftrag des Gemeindegemeinderates.
Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wider. Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor. Die Herstellungskosten
pro Exemplar belaufen sich auf rund 25 Cent.

Redaktionskreis: I. Böhnke, G. Fellechner, R. Kees, H.-M. Krausmann, R. Letzig

Termine: Gemeindebüro

Redaktion dieser Ausgabe: Pfarrer Kees

Layout: R. Letzig

Redaktionsschluss: 26.05.2005